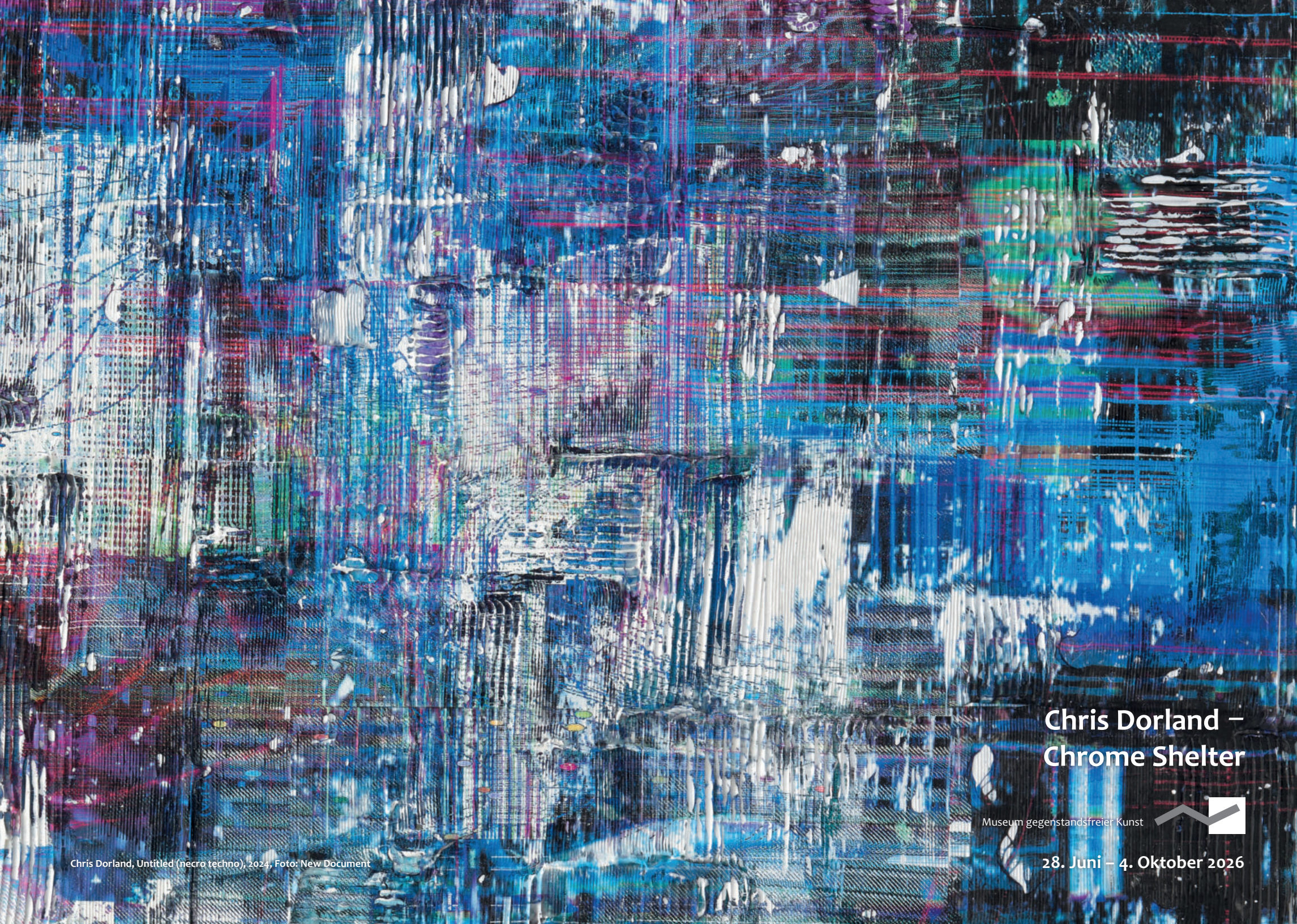




Chris Dorland, Untitled (necro techno), 2024, Foto: New Document

Chris Dorland – Chrome Shelter

Museum gegenstandsfreier Kunst



28. Juni – 4. Oktober 2026

Chris Dorland – Chrome Shelter
28. Juni – 4. Oktober 2026

Herzlich laden wir Sie zur Vernissage mit Sommerfest
am 27.06. um 15 Uhr ein.

Museum gegenstandsfreier Kunst
Marktstraße 10, 21762 Otterndorf

Begrüßung

Friedhelm Ottens, Erster Kreisrat

Einführung um 15 Uhr

Museum gegenstandsfreier Kunst
Wilko Austermann, Direktor

Öffentliche Führungen

Mittwoch, 01.07.2026, 17 Uhr

Mittwoch, 05.08.2026, 17 Uhr

Mittwoch, 09.09.2026, 17 Uhr

Anmeldung für alle Veranstaltungen

museum@mgk-otterndorf.de

Instagram Live Führungen

Montag, 29.06.2026, 14 Uhr

Montag, 03.08.2026, 14 Uhr

Montag, 07.09.2026, 14 Uhr

Museum gegenstandsfreier Kunst

Marktstraße 10, 21762 Otterndorf

Fon: +494751/979999

Instagram: [museum.gegenstandsfreier.kunst](https://www.instagram.com/museum.gegenstandsfreier.kunst)

www.mgk-otterndorf.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag: 11-17 Uhr



Freier Eintritt!



Chris Dorland, Untitled (user generated), 2024, Foto: New Document

Chris Dorland – Chrome Shelter

Mit Chrome Shelter präsentiert das Museum gegenstandsfreier Kunst die erste institutionelle Einzelausstellung des amerikanisch-kanadischen Künstlers in Europa.

Chris Dorland (geb. 1978 in Montreal, Kanada; lebt in New York, USA) zählt zu den international bedeutenden Positionen an der Schnittstelle von Malerei und digitaler Bildproduktion. Seine Arbeiten befinden sich unter anderem in Sammlungen wie dem Whitney Museum of American Art und wurden international ausgestellt.

Ausgehend von digitalen Prozessen wie Scanning, Bildkompression und algorithmischen Störungen entwickelt Dorland hybride Bildoberflächen, in denen sich malerische Gesten, industrielle Materialien und digitale Artefakte überlagern. Seine Werke thematisieren die Ambivalenz technologischer Systeme: Zwischen Fortschritt und Zerfall entstehen Bilder, die Wahrnehmung zugleich strukturieren und destabilisieren.

Im Zentrum der Ausstellung stehen zwei Werkgruppen sowie eine neu entwickelte Videoarbeit. Ein raumgreifendes Ausstellungskonzept mit architektonischen Strukturen, reflektierenden Oberflächen und LED-Elementen erweitert die Präsentation. Der Ausstellungsraum wird selbst Teil der künstlerischen Arbeit und als dynamisches Gefüge aus Oberfläche, Licht und Reflexion erfahrbar.

Der Titel Chrome Shelter beschreibt eine zugleich schützende und filternde Struktur: eine Oberfläche, die Stabilität verspricht, während Fragmentierung und Störung sichtbar bleiben. Dorlands Werke übertragen die Tradition gegenstandsfreier Kunst konsequent in die digitale Gegenwart.

